

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

20. Abtrumpft!

- Dá Viehdokter z' Euzlham Da schaut á mi an 25
 Hálf má so gern,
 Und ermoant, wannianbrauchát,
 Bösser müat 's wern. Bei den Wort, den lösten,
 Und aft thuat er án' Trunt,
 Dá Vieh—kerl, an' fösten.
- 5 Wann dá Bierruag und 's Aft sag i zun Dokter:
 Brantweinglas Schen' Dank für dein' Rath, 30
 Vo seiná steht,
 Wird á gscheidter und gscheidter
 In Kopf, und 's Müal geht. Is nur Sündt, is nur Schad,
 A kloansweg kimmt á z'spat!
- „Mein Franz, soat er, glaubst!
 10 Und dein Dichten lo bleibn,
 Sit di liaber in d' Ambstübñ,
 Thua Stempfelbögn b'schreibn. Von „Hánsel und Hans“,
 Da woast eh den alten Spruch,
 Du so guat, als wiar i, 35
 I so guat, áz wia du.
- 15 Odá liabt di dö's go nöt,
 Nimm Sichel und Sengst
 Und schneid hi nach dá Breaten,
 Máh her nach dá Längst. Awá dást nöt umsunst
 Hast dein Müal strápázirt,
 So wird dá vo mir
 Uhr á Wártel gspendirt: 40
- Und dein Roasen laß sein,
 Voschan Stiefel und Schuah,
 20 Wos d' iazt zreizt in án Jáhr,
 Hast dein Eóbtá dran gnua. Wannst á Roß stagst, á frank's,
 Und án' Ochsen, den 's hat,
 (Roß und Ochsen braucht
 d' Welt!)
 Spring eahn bei mit dein' Rath,
- Und wia lang, wirst ás sehá,
 So friagt di alls gern,
 Fúhrst á Liabtschaft und heiráchst,
 Kannst hausg'söffen wern.“ Mit Schnapper und Ráspel, 45
 Mit Schnoater und Zang,
 Und brings wieder zun Pfnausen,
 Zun Stand und zun Gang!

2. Hálf, hálfe. — 3. Wenn ich zu einem Heilmittel griffe. — 4. müat, müßte. — 5. Vo seiná, vor ihm. — 10. lo, laß. — 12. Stempfelbogen. — 13. liabt, locht; go, gar. — 15. Breaten, Breite. — 18. Voschan, verschone. — 40. Auch ein Wörtlein. — 42. den's hat, der frank ist. — 45. Schnapper, Schnepfer, Werkzeug zum Aderlaß. — 46. Schnoater, Messer. — 47. Zu Athem.